



Foto: Roßbecker

▲ **Großer Auftritt für die „Roßbecker“! Dietrich Mateschitz (Mitte) schätzt steirisches Brauchtum.**

Der Bulle (hinten) und der Ochs (vorne)! So ein Bild gibt's nur bei der Formel 1 in Spielberg, ▶

Der Unmut auf den Rängen ist spürbar, der Groll lauter zu hören als die Formel-1-Motoren. Die Leut sind schlicht „angfressn“ über den „geräuscharmen“ Grand Prix. „Da ist ja die GP2 attraktiver“ (das ist die Klasse, die im Vorprogramm unterwegs ist, Anm. d. Red.), hört man immer deutlicher. „Die stinken, die sind laut, Rennautos halt. Und fast gleich schnell wie die Formel-1 sind sie auch.“ Die Manager des Welt-Automobilverbandes FIA müssen sich wirklich bald was einfallen lassen, um die Attraktivität zu erhöhen...

☆
Tun sie schon, hört man Gerüchte aus eingeweihten Kreisen. In Graz, wo sonst, und angeblich bei den begnadeten Forschern von „Virtual Vehi-

cle“ – einem Kooperationsunternehmen zwischen Technischer Universität und Wirtschaft – soll ein Auspuffsystem entwickelt werden, das wenigstens den Sound der Formel-1 wieder bringt. Wenn's stimmt, ein weiterer Beweis dafür, wie wichtig das Autoland Steiermark auch für die Königsklasse des Motorsportes ist...

☆
Feine Ironie und gutes Auge: „Der Bulle und der Ochs“, ein schöner Bildtitel für dieses Foto unseres Lichtkünstlers Sepp Pail. Ja, so ist Grand Prix in der Steiermark. Bodenständig-erdig, eben anders als

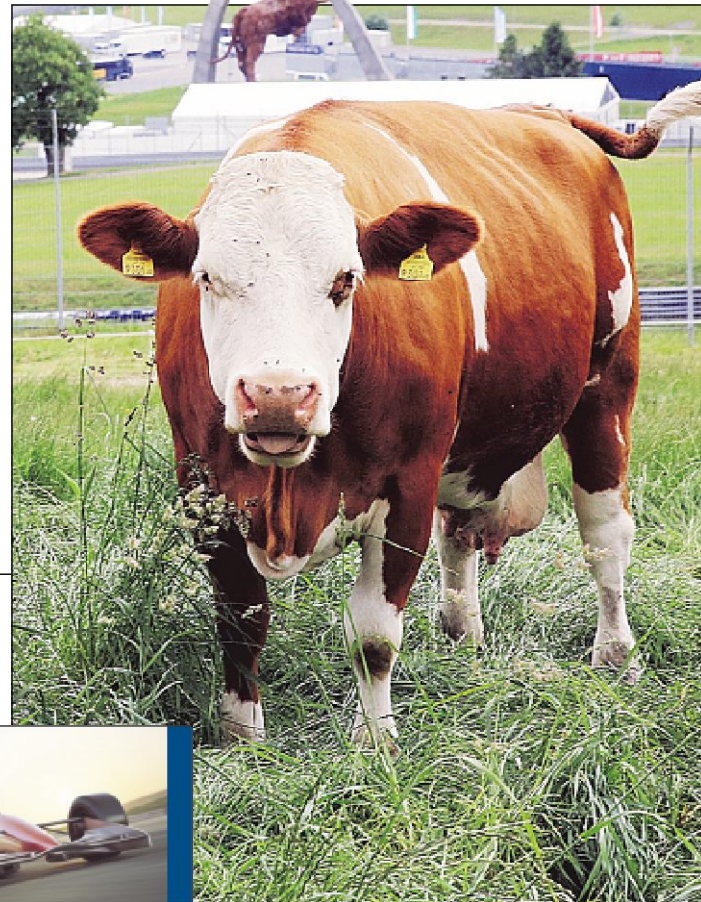


Foto: Sepp Pail

Ring Frei!

von GERHARD FELBINGER und THOMAS BAUER



Fans: „Dreht's lauter!“

anderswo auf der Welt. Wo sonst gibt's Kühe, Rehe und auch ein paar scheue Fasane entlang der Rennstrecke?

☆
Wennst echt und authentisch bist, dann hast du Zugang zu den höchsten Kreisen. Die „Roßbecker“, hoch geschätzte Trachtler aus Bruck/Mur, durften ihre unverfälschte Volkskunst im „Steirer G schlössl“ – das noble Anwesen ist natürlich auch im Eigentum von Didi Mateschitz – vor handverlesener Prominenz zum Besten geben. Reichlich Applaus gab's

vom Hausherrn persönlich, Ex-Formel-1-Star Gerhard Berger, dem Präsidenten des Welt-Automobilverbandes FIA, Jean Todt und Teamchef Sir Frank Williams...

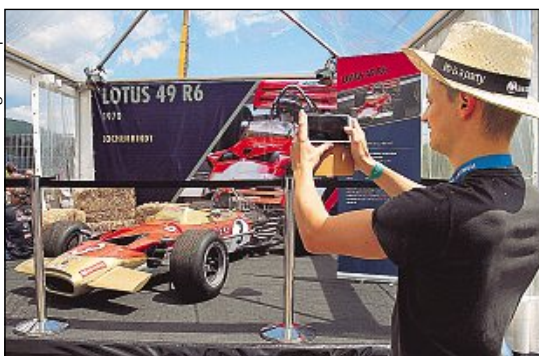
☆
Ach ja, natürlich haben auch die Schwarzmarkthändler das Comeback der Formel 1 in Spielberg nicht verschlafen. Um 150 Euro wurde uns eine Tribünenkarte angeboten. Ob man mit diesem Ticket dann tatsächlich mit von der Partie wäre, bleibt aber fraglich. Bitte Vorsicht!

Foto: Jürgen Radspieler



Auf dem Weg zur Formel 1 haben Radler in Spielberg die „Pole Position“.

Foto: Jürgen Radspieler



Heiß begehrtes Fotomotiv! Ein Lotus aus dem Jahre 1970 – einst von Jochen Rindt pilotiert – ist im „Formel 1 Village“ ausgestellt.